

An die
Präsidentin des Gemeinderates der Stadt Bozen

An den
Bürgermeister der Stadt Bozen

Bozen, 26. Januar 2026

Beschlussantrag Nr. 3/2026

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Bozen an die Friedensnobelpreisträgerin von 2023 Narges Mohammadi

Narges Mohammadi ist eine iranische Journalistin und Menschenrechtsaktivistin, deren friedlicher und gewaltfreier Einsatz für die Menschenrechte, die Rechte der Frauen und die Würde des Individuums weltweit große Beachtung findet.

2023 wurde Mohammadis Einsatz vom norwegischen Nobelpreiskomitee mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. Die Verleihung allerdings fand ohne Mohammadi statt. Sie saß zu jener Zeit in einem Gefängnis in der Islamischen Republik Iran ein. Deshalb nahmen Mohammadis Kinder die Auszeichnung stellvertretend für ihre Mutter entgegen.

Bereits 2009 war Narges Mohammadi mit dem Internationalen Alexander-Langer-Preis ausgezeichnet worden, der von der in Bozen ansässigen Alexander-Langer-Stiftung verliehen wird. Diese hatte Mohammadis wertvolles Engagement für die Rechte der Frauen, für die Meinungsfreiheit und für die Achtung des Individuums im Iran bereits früh und vorausschauend anerkannt.

Narges Mohammadi war im Iran mehrfach wegen ihres öffentlichen und friedlichen Einsatzes für die Menschenrechte und Grundfreiheiten in Haft.

In den letzten Monaten nahm die Repression gegenüber den iranischen Aktivistinnen und Aktivisten noch einmal deutlich zu. Auch Narges Mohammadi wurde erneut verhaftet, als sie an einer Gedenkveranstaltung teilnahm. Dabei trug sie schwerwiegende Verletzungen davon.

Diese neuerliche Verhaftung Mohammadis schlug hohe Wellen. Die internationale Gemeinschaft sowie zahlreiche Institutionen und Menschenrechtsorganisationen fordern ihre Freilassung.

Im Oktober 2024 hatte die Stadt Rom beschlossen, Narges Mohammadi die Ehrenbürgerschaft der Stadt zu verleihen. Dieser Beschluss, der ohne Gegenstimme gefasst wurde, ist ein wichtiges Zeichen der Einigkeit und Einmütigkeit über alle Parteigrenzen hinweg.

Narges Mohammadi ist mit dem iranischen Journalisten, Schriftsteller und Bürgerrechtsaktivisten verheiratet. Auch er wurde wegen seines Engagements über die Jahre immer wieder festgenommen und war lange Zeit in Haft. Heute lebt er im Ausland. Auch die Kinder der beiden, die Zwillinge, mussten den Iran verlassen und leben heute bei ihrem Vater.

[Ihr Mann] war auch schon in Bozen zu Gast, um auf einer öffentlichen Veranstaltung aus erster Hand über die Inhaftierung seiner Frau und über die Menschenrechtslage im Iran zu berichten.

Über die Jahre brachte die Stadt Bozen immer wieder ihre Solidarität mit Narges Mohammadi und ihrer Familie zum Ausdruck, indem sie öffentliche, kulturelle und schulische Initiativen förderte. Im Oktober 2024 wurden die Kinder, die in Bozen auf einer öffentlichen Veranstaltung und an mehreren Schulen zu Gast waren, offiziell im Rathaus empfangen. Darüber hinaus waren die beiden bei der Enthüllung eines Wandgemäldes zu Ehren von Narges Mohammadi zugegen, das heute die Grenzmauer der Ada-Negri-Schule in der Drususstraße ziert und im Rahmen des Projekts „Die Welt ist weiblich“ entstanden ist.

Narges Mohammadis genießt weltweit großer Anerkennung für ihren Aktivismus, ihre persönliche Integrität und ihren Kampf für die Menschenrechte – insbesondere für die Frauenrechte. Es sind Werte, die auch dem demokratischen und gesellschaftlichen Selbstverständnis der Stadt Bozen entsprechen.

Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft ist eine Geste mit großem Symbolwert, der auch auf institutioneller Ebene höchst bedeutsam ist und das Band zwischen der Stadt Bozen, der Friedensnobelpreisträgerin, ihrer Familie und der iranischen Gemeinschaft weiter stärkt.

Mit dieser Geste will die Stadt nicht nur das individuelle Wirken Mohammadis anerkennen, sondern sich klar und öffentlich auf die Seite des iranischen Volks stellen, insbesondere der Frauen und der jungen Menschen im Iran sowie all jener, die vom Regime unterdrückt, verfolgt und ihrer Menschenrechte beraubt werden, weil sie für Freiheit, Gerechtigkeit und ein Leben in Würde kämpfen.

Der Gemeinderat spricht sich hiermit gegen jede Form der politischen Unterdrückung und staatlichen Gewalt aus und bekennt sich zu den Grundsätzen der Gewaltfreiheit, der Meinungsfreiheit und die allgemeinen Menschenrechte.

Vor diesem Hintergrund

fordert der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat auf,

1. der Friedensnobelpreisträgerin von 2023 Narges Mohammadi die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bozen zu verleihen;
2. ein offizielles Schreiben aufzusetzen, mit dem die Stadt die Freilassung von Narges Mohammadi fordert;
3. das Schreiben mit der Freilassungsaufforderung genehmigen zu lassen und es an die auf nationaler und europäischer Ebene zuständigen Behörden und an die Familie weiterzuleiten.

Die Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Bozen

C. Rabini
(handschriftlich gez.)

R. Benedikter

C. Brugger

L. Di Biasio

S. Fattor
(handschriftlich gez.)

S. Baroncelli

D. Laratta

M. Cologna
(handschriftlich gez.)

T. Brancaglione
(handschriftlich gez.)

G. Dragogna
(handschriftlich gez.)

C. Abdallah
(handschriftlich gez.)